Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 100.

Sonnabend, den 15. December 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 16. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Oberlehrer Oehlschläger.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Candidat Sluia.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

Bekanntmachungen.

Die Amortisation der nachstehenden Westpreuß. Pfandbriefe ist nachgesucht worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	No des Pfandbriefes.	Namen des Guts	Namen des Departements.	Betrag d. Pfandbriefes.	Bemerkungen.
					Rthl	
1	Der Official Dalski zu Deutsch Crone.	19 12 21	Lobsens Grabionne kl. Koscierzyn	Schneidemühl dito dito	1000 100 50	sind aus dem Pfarrhause in Schrotz entwendet.
2	Brandwein-Distillateur Abraham Hessen zu Elbing.	5	Gr. Mischau B.	Danzig	75	wahrscheinlich beim Bombardement in Danzig verloren.
3	Die Provincial-Landschafts-Direction zu Danzig.	1	Sobondz J. K.	dito	300	verloren.
4	Stadtgerichts-Secretair Leopold zu Rügenwalde.	1 11	Pucdrowo H. Barchenau	dito dito	300 100	beschädigt.
5	Landschafts-Deputirte v. Jezierski auf Krangen.	22	Grodziczno	Marienwerder	500	verdorben.
6	Kirche zu Smilowo.	4	Bruchnowken	dito	100	verloren.
7	Probst Gilazewski für die Kirche zu Behle.	19	Baalau	dito	50	beim Brande in Behle im J. 1812 verloren.
8	Schulhalter Schultz zu Brankow.	26	klein Ellernitz	dito	25	verdorben.
9	Kirche zu Schadrau.	10	kl. Watkowitz	dito	25	verloren.

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs-Terminen mit Anzeige ihres Besitzrechtes bei den Westpreuß. Landschaftskassen zu präsentiren, oder der unterzeich-

neten General-Landschafts-Direction davon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzlichen Frist die gänzliche Amortisation dieser Pfa. briefe erfolgen wird.

Marienwerder, den 3. December 1821.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Ersten (Leib-) Husaren-Regiments aus den verflossenen Etatsjahren 1820 und 1821 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schulz auf

den 16. Februar 1822

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause Vormittags um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und diese Ansprüche gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Kasse präcludirt, und dieserhalb nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 19. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Estimateur und Revisionsbeamte Herrmann van Deyck und dessen Braut Anna Renata Bonin, durch den am 10. October d. J. errichteten und am 23sten ej. mens. verlautbarten Ehe- und Erbvertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 13. Novbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Herren Aerzte Dr. Berendt jun., Dr. v. Duisburg jun., Dr. Fischer, Dr. Hein und Dr. Rathke haben sich bereit finden lassen, die Impfung der Schutzblattern bei den wirklich armen Personen des hiesigen Stadt-Polizei-Kreises zu übernehmen und zwar

Hr. Dr. v. Duisburg jun. im I. District auf der Vorstadt, im VII. District zwischen den Thören, so wie auf alten Neugarten, Langefuhr, Neuschottland und Enclaven, Schidlitz, Stolzenberg, Altdorf, Aller Engel, Ziegelei, 3 Linden, Emaus, Heiligenbrunn, Hochstrieß, Schellmühle, Tempelburg u. Zigankenberg.

Hr. Dr Berendt jun. im II. District der Rechtstadt nebst einem Theile des III Districts.

Hr. Dr. Hein den III. District der Rechtstadt und IV. District in der Altstadt.

Hr. Dr. Rathke den IV. District in der Altstadt, so wie Neufahrwasser,

Holm, Münde, Nehrungsche Weg, Sandweg, Kriesel, Schutendamm, Schuttensteig, Steindamm, Strohteich, Troyl und Weichselmünde.

Hr. Dr. Fischer den VI. District, Langgarten, Niederstadt, Kneipab, so wie St. Albrecht, 2tes Petershagen, Altschottland, Stadtsgebiet, 3 Schweinsköpfe, Gute Herberge, Nobel, Ohra, Scharfenort.

Der Tag und die Stunde, so wie der Ort wohin die Impflinge zu bringen sind, wird den Eltern und Vorgesetzten derselben jedesmal durch die Polizei-Districts-Beamten und Schulzen bekannt gemacht werden.

Da diese Einrichtung das Leben und Gesundheitswohl derjenigen, welche noch nicht vor der Ansteckung durch die gefährliche Blatternpest gesichert sind, betrift, so wird erwartet daß Eltern, Vormünder, Lehr- und Brodherren diese Wohlthat durch pünktliche Befolgung der zu erhaltenden Anweisung und Gestellung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen sowohl zur Impfung als Revision erkennen, und sich nicht durch Unfolgsamkeit vor Gott, ihrem Gewissen und der Obrigkeit verantwortlich machen werden.

Da die gedachten Herren Aerzte nur übernommen haben, die ihnen als wirklich Arme bezeichnete Impflinge unentgeltlich zu impfen, so versteht es sich von selbst, daß für diejenigen Impflinge, welche hierunter nicht gezählt werden können, dem Impfarzt die gesetzliche Renumeration werden muß, jedoch steht es Jedermann, welcher für die Impfung bezahlen kann, frei, sich zur Impfung jedem Arzte anzuvertrauen.

Uebrigens wird das Publicum wiederholt auf die Verordnung der Königl. Hochverordneten Regierung vom 1. Septbr. c. Amtsblatt No. 38. S. 509. aufmerksam gemacht, nach welcher jedes Kind, das in eine öffentliche oder Privat-Schule, oder in irgend eine Wohlthätigkeits-Anstalt aufgenommen oder zu irgend einer andern Unterstützung vorgeschlagen werden soll, wenn es nicht Spuren gehabter natürlicher Blattern an sich trägt, seine erfolgte Impfung durch ein Impfattest nachweisen muß.

Danzig, den 5. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der kleine Wiesenplatz neben dem Mahnkeschen Grundstück auf der Niederstadt, ½ Morgen Magdeb. enthaltend, soll vom 1. Mai k. J. ab auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 17. December d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. November 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der minorennen Caroline Schmidt zugehörige in der Hopfengasse unter dem Zeichen „des Schaafbocks" sub No. 9. des Hypothekenbuches gelegene Speicherbaustelle, soll auf den Antrag der Vormünder, nachdem sie auf die Summe von 250 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege

der freiwilligen Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 8. Januar 1822 vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß diese Baustelle schuldenfrei ist, und blos sub Rubrica I. ein bei jedesmaliger Besitzveränderung zu entrichtender Grundzins von 1 Scott oder 5 Schillinge darauf haftet.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 9. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Brauer Carl Jacob von Zielinskischen Eheleute zugehörige auf dem Holzmarkt sub Servis-No. 88. und No 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause und Brauhause nebst Mittelgebäude, 2 Hofräumen, Stallung und einem nach der Schmiedegasse durchgehenden Speichergebäude sub No. 94. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 04[illegible]1 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und
den 14. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 5 Capitalien von resp. 1500 Rthl., 5000 Rthl., 1500 Rthl., 1000 Rthl. und 1450 Rthl. zur Hypothek eingetragen stehen, auch auf demselben ein jährlicher Grundzins von 19 Gr. 15¼ Pf. Pr. Cour. für die Kämmerei haftet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 18. September c. zum öffentlichen Verkaufe des Tischlermeister Krügerschen Grundstücks in der Belgardschengasse No. 5. des

Hypothekenbuchs angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 8. Januar 1822

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. Juni a. c. hiedurch vorladen.

Danzig, den 19. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Jacob Schwerdtfeger gehörige zu Groß-Bölkau belegene zu erbpachtlichen Rechten verliehene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Viehstalle, einer Scheune und einem Backofen und 44 Morgen 63 □R. Magdeburger Land bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen Canon-Rückstände mit dem zum Grundstücke gehörigen todten und lebendigen Inventario, nachdem es auf die Summe von 805 Rthl 18 Gr. 3 Pf Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende alsdann den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ein jährlicher Canon von 45 Rthl und eine alljährliche Contribution von 4 Rthl. von diesem Grundstücke bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Schneidermeister George Beyersdorf zugehörige in der Fleischergasse sub Servis-No. 94. und Fol. 44. B des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem umzäunten Bauplatze bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii hieselbst, nachdem es auf die Summe von 25 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Januar 1822,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. an die St. Barbara-Kapelle entrichtet werden muß, welcher wenigstens seit dem Jahre 1796 rückständig ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der am 23. Juli d. J. hieselbst verstorbene pensionirte Strommeister Johann Caspar Prost hat in seinem am 9ten ejusd. m. errichteten am 8. August ejusdem a. publicirten Testament, seinen dreien Schwestern

a. Louise }
b. Marie und } Geschwister Prost
c. Regina }

ein Legat von 50 Rthl., mithin einer jeden 16 Rthl. 16 Gr. ausgesetzt, und denselben, falls sie nicht mehr am Leben seyen und auch keine Descendenten ersten Grades hinterlassen haben sollten, die hiesige Armen-Kasse substituirt.

Da der Aufenthalt der genannten Legatarien, welche zu Danzig gelebt haben sollen, bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, und überhaupt auch nicht constirt: ob selbige noch am Leben oder ob und welche Nachkommen von ihnen vorhanden sind, so werden sie oder ihre Erben hiermit aufgefordert, sich binnen hier und 3 Monat spätestens aber in dem auf

den 15. März 1822 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termin bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, ihre Legitimation zu führen, und demnächst die Ausantwortung des obgedachten Legats, ausbleibenden Falls aber oder im Fall der nicht geführten Legitimation zu gewärtigen, daß das Vermächtniß der substituirten Armenkasse ausgezahlt werden soll.

Cöpenick, den 8. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des verstorbenen Glashändlers Burgemeister gehörige sub Litt. A. I. 152. hieselbst gelegene auf 3149 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. October,
den 10. December d. J. und
den 10. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Bäckermeister Samuel David Linde gehörige sub Litt. A. I. No. 118. hieselbst in der Schmiedegasse gelegene auf 2785 Rthl. 49 Gr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December d. J.,

den 8. Februar und

den 15. April k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Bäckermeister Gottfried Briebn gehörige sub Litt. A. II. 180. hieselbst in der Neustädtschen Herrenstrasse gelegene auf 1807 Rthl. 76 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. September 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl Stadtgericht wird hiedurch dem Publico bekannt gemacht, daß der, durch die Verfügung vom 29. Decbr. 1820

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

über das Vermögen des jüdischen Kaufmanns Wulf Salomon Frankenstein eröffnete Concurs, nach erfolgter Einwilligung sämmtlicher Gläubiger wieder aufgehoben worden ist.

Elbing, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 20sten d. M. ladet ein der engere Ausschuß.

Nach einem aus dem Haag bei uns eingegangenen Schreiben sind die angeblich von hier gebürtigen Holländischen Matrosen

Johann Ellart und Peter Topolski

in Indien mit Hinterlassung eines kleinen Nachlasses verstorben. Wir fordern daher die etwa hier lebenden Verwandten auf, sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden, um hienach das Weitere veranlassen zu können.

Danzig, den 22. November 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die für die Graudenzer Besserungs-Anstalt angeordnete Haus-Collecte wird am ersten Weihnachts-Feiertage auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Decbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der in dem Dorfe Gr. Schlanz belegene, von den Johann Kloßynskischen Eheleuten am 18. Januar c. für 515 Rthl erstandenen Krug mit den dazu gehörigen 6 Morgen Ackerland, soll eines unberichtigt gebliebener Kaufgelder halber anderweitig verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 21. Februar 1821 Vormittags um 9 Uhr

in Subkau angesetzt, und machen solches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt, diesen Termin wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Dirschau, den 1. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es soll in termino den 7. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr der Nachlaß des zu Oppalin verstorbenen Zinsmannes Michael Krause, bestehend in 3 Pferden, 2 Kühen, 10 Schaafen, 5 Schweinen, 2 Wagen, verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Linnen und Kleidungsstücken gegen gleich baare Bezahlung im Sterbehause zu Oppalin öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 4. December 1821.

Das Patrimonial-Gericht des Adl. Guts Oppalin.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat Januar 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 7ten	Vormittags von 11 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Abholzungsplz	kiefern Bau- und Brennholz.
2	Dienstag den 8ten	dito	Rilla	Unterförsterhaus dort	dito	desgl. auch büchen Brennholz
3	dito	dito	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz
4	Mittwoch den 9ten	dito	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und eichen, büchen und kiefern Brennholz.
5	Donnerstag den 10ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz
6	Freitag den 11ten	dito	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
7	Sonnabend den 12ten	dito	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau-, büchen und kiefern Brennholz.
8	Montag, den 14ten	Vormittags von 11 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Breñholz.
9	Dienstag den 15ten	Vormittags um 11 Uhr	Trampken	dito	dito	birkene und kieferne Knüppel.
10	Mittwoch den 16ten	Vormittags um 11 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern und eichen Brennholz.
11	Donnerstag den 17ten	Vormittags um 11 Uhr	Somerkau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser.
12	Freitag den 18ten	Vormittags um 11 Uhr	Ostroschken	dito	dito	dito.
13	Montag, den 21sten	Vormittags um 11 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- büchen

						und kiefern Brennholz.

Sobbowitz, den 6. December 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Zur Licitation nachstehender Gegenstände im Wege des Mindergebotts, als: 24 eiserne Kochtöpfe, 24 dito Kasserollen, 24 dito Dreifüsse, 12 Holzaxten, 12 Feuerschippen, 12 Ofengabeln, 12 Feuerzangen, 36 irdene Kochtöpfe, 36 dito Schüsseln, 120 dito Teller, 36 dito Trinkkannen, 36 hölzerne Kochlöffel, 12 Waschwannen, 12 Wassertonnen, 12 Wasser-Eimer, 12 Holztragen, 12 Schauseln, 12 Gemüllkörbe, stehet ein Termin auf

den 30. December c. Vormitags um 10 Uhr,

Fleischergasse No. 76. an, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Danzig, den 13. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Nachbenannte Gegenstände sollen im Wege des Minder-Gebotts angeschafft werden, als:

137 Ueberzüge zu wollenen Decken, 225 dito zu Kopf-Matratzen, 250 Strohsäcke, 250 Stroh-Kopfpolster, 40 Leib-Matratzen, 40 Kopf-Matratzen, 30 Bettstellen, 30 Tische, 30 Handtücher, 50 zinnerne Trinkbecher, 6 Nachtstühle und 30 zinnerne Nachttöpfe.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 2. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr, in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 13. December 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Es wird einem Jeden, dem daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht, daß die unterzeichneten Hofbesitzer zu Neuendorf den seit mehreren Jahren über ihr Land führenden Fußsteig, von den Fleischer-Wiesen ab zum Mottlauer Walle hin, gänzlich aufgehoben haben, und warnen daher einen Jeden, fürs künftige dieses Richtsteiges sich mehr zu bedienen, um sich nicht Unannehmlichkeiten auszusetzen. Sollte indessen Jemand gegründete Einwendungen dagegen zu machen haben, so ersuchen wir denselben, sein vermeintliches Recht im Wege des Prozesses gegen uns geltend zu machen. Abraham Hamm.

Neuendorf, den 10. December 1821. Constantin Duwensee.

Auctionen.

Montag, den 17. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Karsburg auf dem kleinen Moppen-Speicher an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung in klingend Brandenb. Cour verkaufen:

Circa 9 Last ganz vom Seewasser beschädigtes Leinsaat aus dem hier vor

Nothhafen eingekommenen Schiff die Freundschaft, geführt durch Capt. Jan Jansen K'uin.

Montag, den 17. December 1821, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, nebst Landcharten, Kupferstichen, einigen musikalischen Instrumenten und Variis.

Die Catalogi sind in dem Ausrufer-Comptoir Jopengasse sub Servis-No. 600. von Montag den 10 December Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3—5 Uhr abzuholen.

Dienstag, den 18. December 1821. Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1 Staatsschuldschein No. 13535. B. über 400 Rthl. Cour. mit 4 Coupons pro Juli 1821—23.
1 Banco-Obligation Litt. F. No. 120793. über 100 Rthl.
1 dito dito — F. No. 120756. — 50 —
1 dito dito — F. No. 120794. — 100 —

Donnerstag, den 20. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Raum des Speichers die Steinkrähen genannt, in der Hopfengasse zwischen der Kuh- und Aschbrücke linker Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen, als:

Ein Parthiechen Süßholz, trockene Pommeranzen, Pariser Chocolade, Kapern, Oliven, Lackmuß Ocker, Lorbeerblätter, Italienische Sardellen, Französ. Senf, Punsch-Essenz, Korkholz und Französ. Pfropfen.
Einige Fässer sehr schöne Marylander Tobacksblätter.
Einige Kistchen frische Succade
Einige hundert Pfund süsse Mandeln.
Wie auch
Einige Fäßchen schönen Französischen Honig.

Donnerstag, den 20. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Hochedlen Raths wegen rückständiger Kämmerei-Abgaben nachstehendes am Sandwege vor dem Werderschen Thore im neuen Gaststall des Gastwirths Ehoff durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Brandenb. Cour. verkauft werden:

Zwei Kühe.

Ferner sollen freiwillig daselbst noch verkauft werden:

5 tragende und milchende Kühe, Pferde, Schweine, Wagen und andere nutzbare Sachen mehr.

In Gefolge des mir gewordenen Auftrages soll das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Johann Heinr. Köster zugehörige in Petershagen innerhalb Thores über der Radaune sub Servis-No. 123. und No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in Fachwerk aufgeführten Wohnhause, einem kleinen Stall nebst Hof besteht, durch freiwillige öffentliche Licitation in Pausch und Bogen, so wie es jetzt begränzt ist, an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden, bei einem annehmlichen Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der resp. Erben, in kling. Brandenb. Cour. verkauft werden:

Ich habe zu diesem Behuf einen Licitations-Termin auf den 27. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, wobei bemerkt wird: 1) daß das auf diesen Grundstück eingetragene Capital von 257 Rthl. 12 Gr. $15\frac{3}{7}$ Pf. à 5 pr. Cent jährliche Zinsen nicht gekündiget ist, die übrige Kaufsumme aber sofort baar abgezahlt werden muß.

2) Das Grundstück zahlt an Grundzins 1 Rthl. 23 Gr. $4\frac{1}{2}$ Pf. an die Stadt-Kämmerei-Kasse.

Das Grundstück bringt jetzt 344 fl. an Zinsen und liegt zu manchem Gewerbe sehr vortheilhaft; selbiges kann jederzeit besehen werden, wegen die anderweitigen Kaufbedingungen wird bei Unterzeichnetem in der Heil. Geistgasse No. 928. jederzeit Nachricht gegeben. D. G. Barendt,

Danzig, den 10. December 1821. Auctionator.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der ehemalige sogenannte neue Krug auf den Bürgerwiesen soll aus freier Hand verkauft werden Dies Etablissement besteht aus 7 bewohnbaren Familienwohnungen, Viehstall und Wagenremise, nebst einem separat stehenden Schmiedehause, alles von Schrottbohlen erbaut, mit Pfannen gedeckt und im besten Zustande. Hiezu gehören auch noch 1 Morgen 106 □Ruthen Land culmisches Maaß, und das Ganze trägt eine jährliche Miethe von 650 fl. Dnz. Geld ein. Diejenigen, welche auf ein solches gut gelegenes und äusserst vortheilhaftes Etablissement reflectiren, belieben sich dieserhalb zu melden bei dem Schulzen Andreas Hannemann auf Kneipab bei der Schleuse.

Danzig, den 12. December 1821.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkte werden noch folgende Waaren, welche in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035. zu sehr billigen Preisen zu haben sind, bestens empfohlen: Ein vollständiges Sortiment aller Arten der beliebtesten Handschuhe, als vorzüglich extra feine weisse Waschhandschuhe für Herren, Damen und Kinder, die vorzüglich ihrer blendenden Weisse und guten Conservation nach der Wäsche wegen sehr zu empfehlen sind; eine vorzüglich starke Gattung weisser und gelber Militair- und Reithandschuhe, couleurte Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, sowohl ganz fein als auch in mittel und ordinairer Gattung, in den schönsten Farben von Glacé und

Waschleder, couleurte gefütterte Handschuhe, Dänische und alle Arten schwarzer und grauer Trauerhandschuhe in ächten Farben. Ferner: geschmackvoller Berliner Damen-Putz, bestehend in Hüten und Hauben, Pariser und Berliner Blumen, bei denen die Farbenwahl im neuesten Geschmack, schwarze, weisse und grüne Petinett-Schleier, kleine seidene und baumwollene Tücher, schwarze Straußfedern, Atlasbänder, neue façonn. und gestreifte weisse Zeuge zum Damen-Putz, ächt ostindischen Mull und Bastard, Battistmousselin, gemusterten und glatten Gaze, feinen weissen Piquee, couleurte Westenzeuge; ein Sortiment vorzüglich guter und richtig gehender Taschenuhren in Silber und Crizot auf sehr billige Preise; gewürkte, saffiane und wildlederne Trageriemen, Brieftaschen, Crawatten, Spazierstöcke, Reitgerten, schildpattartige und horne geschmackvolle Damen-Chignon-, Nacken- und Seitenkämme, Geldbörsen, Gürtel und Uhrbänder, Rock- und Westenknöpfe, Engl. Federmesser und Scheeren, Zahnbürsten, Taschen-, Friseur- und Elfenbein-Kämme, porcellaine Tassen mit und ohne Devisen, Pfeifenköpfe von Porcellain und Maser; verschiedene lackirte und vergoldete Waaren, Parfümerien verschiedener Art u. dgl.

Bestellungen auf Torf, die Ruthe von 1176 Ziegeln, frei vor des Käufers Thüre gefahren, zu 3 Rthl. 4 gGr. werden angenommen Breitegasse No. 1192.

Ganz moderne couleurt gepreßte Sammetborten und baumwollene Atlasbänder hat erhalten D. F W. Bach,
große Krämergasse No. 645.

In der Wollwebergasse unter der Service-No. 1984. sind frische gegossene Talg-Lichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Ein Familien-Schlitten nebst rother Decke mit Schaafspelz, und 2 ein- und zweispännige Jagdschlitten nebst rothen Decken mit Wolf gefüttert sind wegen Räumung des Platzes aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Neue wollene Jacken à 5 fl. Danziger pr. Stück erhält man im Glockenthor am blanken Brunnen No. 1017.

In der St. Trinitatis-Kirchengasse No. 67. ist ein mahagoni Flügel-Forte-Piano von 6 Octaven und weisser Klaviatur billig zu verkaufen.

Von heute an wird der Marcipan bei mir, 2ten Damm No. 1283., auf den billigsten Preis verkauft. Johann Jantzen.

Danzig, den 12. December 1821.

Getrocknete Pflaumen zu 3 und 5 Gr. Danz. das Berl. Pfund sind zu haben Johannisgasse No. 1298.

In No. 162. der Pfefferstadt sind 3 schwarzbraune Pferde, wovon eins zum Reiten brauchbar ist, zu verkaufen.

Weisser Werderscher Honig 8 Düttchen, Leckhonig 10 Düttchen, Mailändischer grobkörnigter Reis 12 Gr. Danz., frischer Caroliner Reis 15 Gr. und gegossene Lichte 8 aufs Pfund à 11 Düttchen pr. Berliner Pfund

sind ersten Steindamm No. 371. zu haben. Daselbst ist auch ein moderner Vordersaal nebst Gegenstube mit auch ohne Meublen zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein von Buchsbaum mit Elfenbein und allen Invension-Klappen versehenes Bassetthorn steht billig zum Verkauf. Näheres hierüber in portofreien Briefen unter der Addresse J. R. W. à Braunsberg.

Eine Rußische neue grosse Elendshaut ist zu verkaufen in der Schmiedegasse No. 100.

In der Breitegasse an der Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. sind extra feine Zuckernüsse pr. Viertel 7 leichte Düttchen zu bekommen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 45ster Königl. Lotterie für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Promessen über Prämienscheine zur 2ten Ziehung, welche auf den 2. Januar k. J. angesetzt ist, kann man in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. täglich erhalten. J. C. Alberti.

In der 44sten Klassen-Lotterie sind nachstehende grössere Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf No.	14112.	1500 Rthl.	No.	12600.	1000 Rthl.	No.	22731.	1000 Rthl.
—	24283.	1000 —	—	30002.	1000 —	—	30020.	1000 —
—	33616.	1000 —	—	72038.	1000 —	—	24257.	500 —
—	24290.	500 —	—	24297.	500 —	—	33003.	500 —
—	33098.	500 —	—	45330.	500 —	—	45338.	500 —
—	58130.	500 —	—	5110.	200 —	—	7007.	200 —
—	9024.	200 —	—	15152.	200 —	—	24286.	200 —
—	24887	200 —	—	24900.	200 —	—	30049.	200 —
—	33049.	200 —	—	44975.	200 —	—	63527.	200 —
—	6372.	100 —	—	7027.	100 —	—	14108.	100 —
—	14114.	100 —	—	14181.	100 —	—	14183.	100 —
—	22755	100 —	—	22780.	100 —	—	24863.	100 —
—	30004.	100 —	—	30013.	100 —	—	33002.	100 —
—	33016.	100 —	—	33045.	100 —	—	33610.	100 —
—	33612.	100 —	—	44940.	100 —	—	44960.	100 —
—	44991.	100 —	—	45327.	100 —	—	45370.	100 —
—	45473.	100 —	—	63568.	100 —	—	66359.	100 —
—	72051.	100 —	—	72060.	100 —	—	72081.	100 —

und noch auf 22797. 100 Rthl., mit den kleinern Gewinnen also zusammen 41135 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 45ster Lotterie die den 10. Januar 1822 gezogen wird, sind jederzeit ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Vermiethungen.

Erster Steindamm No. 380. sind in der zweiten Etage 4 Stuben und eine Treppe höher 2 Stuben, nebst Küche, Kammern, Boden und Keller zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebenbei No. 379.

Das vormalige v. Krockowsche Haus in der Langgasse No. 534. ist im Ganzen mit dem grossen Hofplatz, Stallungen auf 10 Pferde und Wagenremise zu vermiethen und kann jetzt gleich oder zu Ostern k. J. bezogen werden. Auch kann dieses Local getheilt vermiethet werden. Nähere Nachricht hierüber ersten Steindamm No. 379.

Unterrichts-Anzeige.

Mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordneten Regierung bin ich entschlossen, kleinen Mädchen Unterricht in den ersten weiblichen Handarbeiten, wie auch im Lesen, Schreiben und Rechnen zu ertheilen. Indem ich dieses Ew. hochzuverehrenden Publico ergebenst anzeige, füge ich noch die Versicherung hinzu: daß ich den mir anzuvertrauenden Zöglingen meine ganze Aufmerksamkeit widmen und überhaupt Alles aufbieten werde, um die Zufriedenheit der resp. Eltern zu erhalten. Wer mich in dieser Angelegenheit zu sprechen wünscht, habe die Güte, in meiner Wohnung Portchaisengasse No. 573. mit mir nähere Abrede zu nehmen. Danzig, den 3. Decbr. 1821. Julie verw. Ranisch.

Obgleich die Unternehmerin dieser neuen Unterrichts-Anstalt vielen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen schon von der vortheilhaftesten Seite bekant ist, so mache ich es mir doch zur Pflicht, da ich sie seit vielen Jahren näher kennen zu lernen Gelegenheit gehabt habe, Ein hochzuverehrendes Publicum durch meine Empfehlung vielleicht zu veranlassen, derselben durch seine Beihülfe und durch ein ihr geschenktes Zutrauen zu ihrem Unternehmen die Hände zu bieten. Die christliche und fromme Erziehung, die sie in ihrem väterlichen Hause genossen und die sie in den Stand setzt, gleiche Gesinnungen der zu bildenden Jugend einzuflößen, so wie ihre schätzbare Geistesfähigkeiten und Mittheilungsgaben und ihr lebhafter Eifer für dies Geschäft, dem sie sich unterziehen will, und ihre Gabe, Geduld und Nachsicht mit Ernst und Treue zu verbinden, lassen gewiß einen glücklichen Erfolg dieses Unternehmens erwarten. Möchte doch bald die Unternehmerin durch Beitritt mehrerer Eltern, die sich bei ihren lieben Kindern ihres Unterrichts und ihrer Mithülfe in derselben Erziehung zu bedienen geneigt sind, aufgemuntert und erfreut werden! Bertling.

Danzig, den 4. December 1821.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Die J. C. Albertische Buch- u. Kunsthandlung

beehrt sich zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste allen ihren Gönnern eine grosse Auswahl von **Kinder- und Jugendschriften** zu angenehmen und nützlichen Geschenken zu empfehlen.

Ausserdem findet man bei ihr:

alle neuen Schriften die in Journälen oder Zeitungen von andern Buchhandlungen angezeigt werden. Ferner:

eine grosse **Auswahl der deutschen Klassiker** in verschiedenen Ausgaben, gebunden oder roh, stets vorräthig.

Endlich: alle bis jetzt erschienenen **Taschenbücher für 1822** und **Visitenkarten** von allen Sorten. Ein genaues Verzeichniß darüber halten wir für überflüssig, und laden Jeden ein die Sachen selbst bei uns zu jeder Zeit in den Weihnachtstagen auch des Abends sich anzusehen, indem wir nur noch versichern daß an den Preisen von dem bestehenden Ladenpreise nie abgewichen wird.

In der J. C. Alberti'schen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Die Kunst, jedes deutsche Wort richtig zu schreiben;

nebst Anleitung zu den im bürgerlichen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätzen und Briefen; nach einer neuen Methode auf das Leichteste und Einfachste dargestellt. Sowohl zum Gebrauch in Schulen als auch zum Nutzen des Bürgers und Landmannes. 10½ Bogen. Preis, in Umschlag geheft. 6 Gr.

Es darf diese Schrift nicht mit vielen ähnlichen verwechselt werden, welche blos durch einen lockenden Titel blenden. Sie ist aus der Feder eines gründlichen und gereiften Lehrers geflossen, der erst dann zu ihrer Bekanntmachung schritt, als er sich durch vieljährige Erfahrung von der Haltbarkeit und dem Erfolg seiner Methode überzeugt fand. Diese ganz einfache Methode wird sowohl durch ihre Anwendung in Schulen zu unglaublich schnellen Fortschritten führen, als auch von erwachsenen Personen, die in ihrer Jugend hinsichtlich der Muttersprache, Rechtschreibung und des Briefstyls vernachlässigt worden sind, und das Versäumte auf eine kurze und leichte Art nachzuholen wünschen, von grossen Nutzen seyn.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Der Gesundheitsfreund der Damen,

oder: Mittel, die Schönheit derselben in ihrem völligen Glanze zu erhalten.

Aus dem Französischen der zweiten Ausgabe übersetzt von einem deutschen Arzte. 8. Preis 16 Gr.

Wenn in Paris die erste Auflage dieses nützlichen Werkes so schnell vergriffen wurde, daß die zweite fast unmittelbar darauf folgen mußte, so läßt sich erwarten, daß die deutschen Damen dasselbe nicht minder nützlich finden werden. Ohne Charletanerie und ohne Geheimmittel lehrt der Verfasser die Gesundheit, als die einzige wahre Quelle aller dauerhaften Schönheit bis ins späte Alter zu erhalten. Die leichtfaßlichen Vorschriften sind in einer gebildeten Sprache vorgetragen und werden den Schönen eben so viel Vergnügen als Belehrung gewähren.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755.

empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit ihr wohl assortirtes Lager von Büchern, besonders aber

Eine Auswahl der besten klassischen Werke aus dem Fache der schönen Literatur, die sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, zum Theil in eleganten Einbänden, ferner:

Die besten ältern und neuern Jugendschriften zur Unterhaltung und Belehrung.

Sämmtliche Taschenbücher für das Jahr 1822.

Zeichnenbücher, in Kupfer gestochen und in Steindruck.

Vorschriften zum Schönschreiben.

Landkarten und Atlanten.

Spiele zur gesellschaftlichen Unterhaltung für die Jugend und für Erwachsene.

Stick- und Strickmuster.

Die elegantesten Neujahrswünsche, unter welchen sich die so eben eingegangenen Wiener mit beweglichen Figuren wieder besonders auszeichnen.

Ein so eben erschienenes, als auch ein schon früher ausgegebenes ausführliches Verzeichniß über alle diese Gegenstände ist in der Gerhardschen Buchhandlung unentgeltlich zu haben.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755.

benachrichtigt die resp. Musik-Liebhaber, dafs von jetzt an eine Niederlage, sowohl älterer als besonders neuer Musicalien bei ihr anzutreffen ist, sie wird auch dafür Sorge tragen, dafs alle Musicalien welche verlangt werden, aber nicht gleich vorräthig sind, auf das schnellste herbeigeschafft werden, und auch kleine Bestellungen eben so pünktlich als gröfsere auszurichten sich angelegen seyn lassen, bei Bestellungen von einiger Bedeutung den Bestellern aber auch gerne angemessene Vortheile gewähren.

Auf Ersuchen bezeuge ich, daß das arithmetische Werk, welches nach früherer Anzeige Herr Delmanzo herausgeben wird, so weit die Ansicht der Handschrift dies beurtheilen ließ, nicht nur wegen der eigenthümlichen Methode

ein besonderes Interesse gewährt, sondern auch wegen der sehr vielen darin ausgerechneten Exempel, welche zu kaufmännischen und andern Geschäfts-Rechnungen gehören, der Empfehlung würdig ist.

Auch ist dem Werke ein Anhang beigefügt, welcher durch Algebra gelösete Aufgaben enthält, und Herr Friedländer verspricht, noch etwas über die Buchstabenrechnung und die Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzeln hinzuzufügen. Dr. und Professor Förstemann.

Den Freunden gemeinnütziger Unternehmungen und der Polnischen Literatur wird hiemit angezeigt, daß in dem Verlage der Wedelschen Hofbuchdruckerei eine im Geist der Polnischen Sprache sorgfältig und treu bearbeitete, dabei korrekt und sauber gedruckte Uebersetzung des bekannten deutschen Lesebuchs für die Schulen des Bisthums Ermland die Presse verlassen hat. Das deutsche Original ist so günstig aufgenommen worden, daß eine starke Auflage davon in kurzer Zeit vergriffen ist, und eine neue besorgt werden muß; und es ist nur eine Stimme darüber, daß durch dieses gehaltreiche und gemeinnützige Volksbuch mannigfaltiger Segen verbreitet wird. Nunmehr wünscht aber der menschenfreundliche Herr Verfasser auch die Preuß.-Polen durch diese wahre Chrestomathie zu beglücken; denn er bezweckt nicht blos Aufklärung durch Verbreitung mannigfaltiger gemeinnütziger Kenntnisse, sondern auch insbesondere sittliche Bildung und Veredelung des Charakters selbst in den niedrigsten Volksklassen, damit beide der Deutsche und Pole sicher unter einander wohnen. Wer wollte sich nicht über diese edeln Zwecke freuen und in seinem Wirkungskreise gerne dazu beitragen, daß auch das Polnische Werkchen in recht viele Hände kommen und auch in Polnischen Schulen eingeführt werden könnte.

Der Ladenpreis für ein einzelnes Exemplar von 26 Bogen in Octavo ist auf 24 Gr. Pr. C. oder 8 Silber-Groschen festgesetzt und dafür in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben.

Verkauf beweglicher Sachen.

Wir sind jetzt im Besitz der schon früher erwarteten viereckigten Französischen schwarzen Kunst-Zeichenkreide No. 1. von le Conté, mit derselben erhielten wir zugleich schwarze runde Glanz- und runde matte Zeichenkreide und Granitstifte aus derselben Fabrik. Zu den niedrigsten Preisen verkaufen wir diese Zeichenmaterialien sowohl in unserer Behausung Tobiasgasse No. 1567. als auch während der Weihnachtstage in dem Local Langgasse No. 522. und 23. J. G. Hallmann Wwe und Sohn.

Frische grosse Kastanien, mal. reife Weintrauben, Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste, saftreiche Citronen zu 1 bis 2 Düttchen, hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, Aepfelsinen, Pommeranzen, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock in ½ und ¼ Pfund-Rollen, grosse smyrnaer und mal. Rosienen, grosse Muscat-Traubenrosienen, feine Prinzeß-Schaal-

lange Desert-, breite und bittere Mandeln, Succade, Franzöſ. Confituren in Schachteln, ächte Ital. Macaroni, Parmeſan-, Limburger-, grüne Kräuter-, Holl. Süßmilch- und Edammer Schmandkäſe, feinen Engl. Senf in Blaſen und ¼ Pfd. Gläſer, Pariſer Eſtragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, getrocknete Trüffeln, Feigen, und feines raffinirtes Rübenöl den Stof zu 22 Düttchen erhält man in der Gerbergaſſe No. 63.

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,

eröffnen diesjährig ihr, für die Weihnachtstage gewähltes Local in dem Hauſe Langgaſſe No. 522. und 23. dem Caſſino gegenüber, zum Verkauf der

zu Weihnachtsgeſchenken ſich eignenden Waaren,

Mittwoch den 19. December, und werden die vier Markttage hindurch bei gehöriger Beleuchtung den Laden daſelbſt bis 9 Uhr Abends geöffnet halten; auſſer mehreren Kleinigkeiten beſtehen dieſelben in Arbeitskäſtchen, Toiletten und Dammbrettſpiegel von polirtem Holz, Pappkäſtchen mit roth maroquin Papier bekleidet, in beinernen, hölzernen und vorzüglich fein und elegant gearbeiteten ganz ſtählernen Nähſchrauben, lackirt blechernen Schreibzeugen, mathematiſchen Beſtechen oder Reißzeugen, Tuſchkaſten, Käſtchen mit Paſtellfarben, in ſchwarzer, rother und weiſſer franzöſiſcher Kunſt-Zeichenkreide von le Conté, Buchdruckereien, Laterna magica, Geduldſpiele, beſtehend in Landkarten und Kupfer zum Zuſammenſetzen, mathematiſchen Beluſtigungen, beinernen und hölzernen Schach- und beinernen Dominoſpielen, Klaſſen und Zahlen-Lotterie, ſo wie verſchiedenen Geſellſchaftsſpielen, chineſiſchen Feuerwerken, optiſchen Kaſten, Theater, Putzläden, Vogelleiern, Glasharmonica, meſſ. Tambourin, meſſ. halbe Monde, kleine Guitarren, meſſ. Poſthörnchen, Käſtchen mit eiſ. Handwerkzeug, Küchen mit Einrichtung, Hausgeräthe von Eiſen, Meſſing, Zinn und Holz in Schachteln, meſſ. Mörſern, Pletteiſen und Leuchtern, kleinen hölzernen Commoden, Schränken, Secretairen, Bettgeſtellen und Wiegen, lackirt blechernen Kutſchen, Chaiſen, Cabriolets, Droſchken, Fracht-, Gemüſe-, Munitions-, Tonnen- und Waſſerwagen, Schiffe, Gondeln, Schwäne und Fiſche mit Magnet, in Schachteln mit Soldaten, Jagd, Schäferei, Stadt Bethlehem, Schloß, Jahrmarkt, Thiergarten, Jägerhof, Menagerie, Landgut, Militair-Lager, Klöſter und Städte von Holz zum Aufſtellen, Kindergruppen, Soldaten, Bauernhochzeit, Alpenfiguren, Dörfer, Gärten u. ſ. w. von Pappe ebenfalls zum Aufſtellen, Kirchen, Ritterburgen, Ställe und abgebundene Gebäude zum Aufbauen, Schachteln mit 4füſſigen Thieren, mit Meublen, mit zinn. Soldaten, Jagd und Schäferei, Kinderſäbel in meſſ. eiſ. und blechernen Scheiden mit und ohne Riemen, blech. Flinten, Kinderwagen, led. Puppen, Arche Noah, ledernen Pferden, Reuter, meſſ. Kanonen u. ſ. w. Mit ſämmtlichen Gegenſtänden bis zu den kleineren Sorten gut verſehen, glauben wir bei Verſicherung der nur billigſten Preisſtellung, dieſe Anzeige nicht ohne nützlichen Erfolg gemacht zu haben und ſchmeicheln uns eines zahlreichen Beſuchs.

Frische Malagaer Weintrauben, Muscatell-Rosienen sind in beliebigen Quantitäten, und Citronen Kistenweise zu kaufen in der Jopengasse aus der Wollwebergasse kommend rechter Hand im vierten Hause No. 559.

Von dem sehr beliebten Halbseidenzeug à 1 fl. 6 Gr. Danz., Gingham à 18 Gr., feine Cattune à 24, 27 Gr. und 1 fl., Türkisch Bettbezug u. Federleinwand à 1 fl. und 1 fl. 3 Gr., feinen Bastard a 1 fl. 24 Gr. und viele andere sehr moderne seidene, baumwollene und wollene Waaren zu den billigsten Preisen hat so eben erhalten und empfiehlt sich Em. geehrten Publico zu den bevorstehenden Feiertagen ganz ergebenst.

J. E. Levinson, Schnüffelmarkt No. 716.

Nath. Gottl. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. empfiehlt wiederholentlich seine wohl assortirte kurze Waarenhandlung, bestehend in diverse Sorten Arbeitsbeutel und Strickkörbchen für Damen, vergoldete und gestrickte Pettschafte und Uhrschlüssel, stählerne Berlocken an Herren- und vergoldete dito an Damen-Uhren, Uhrketten und Uhrbänder, Rauch-, Schnupf- und Zigarrodosen, eine grosse Auswahl Englischer feiner und ordinairer Tisch-, Taschen-, Rasier-, Feder- und Instrumentenmesser, Scheeren und Lichtscheeren, lackirte Theebretter, feine und ordinaire Hosenträger mit Springfedern u. Darmsaiten, Brieftaschen, horne Damen-Kämme, vergoldete Rock- und moderne Westenknöpfe, Mahlkästchen, Siegellack, Nachtlampen, Hufeisen à 12 Gr. Danz. pr. Paar nebst vielen andern Sachen mehr zu den billigsten Preisen.

Die Commissions Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943., empfiehlt aus ihren Niederlagen gegossene Lichte, sowohl bei Kisten als einzeln, Tiegenhöfer Bieressig und von einer auswärtigen rühmlichst bekannten Fabrik ein grosses Sortiment Rauch- und Schnupftobacke von 10 Gr. bis 6 fl. Cour. das Pfund, in Parthien mit dem üblichen Rabatt zu den feststehenden Fabrikpreisen. Ferner zu den bevorstehenden Feiertagen: Limburger Käse, Holl. Heringe in Fäßchen, Trauben-, Muskateller- und andere Rosienen, so wie von dem beliebten Französischen Trauben-Syrop fünf Pfund für 1 fl. Courant.

Ein sehr schöner siebenjähriger Fuchs-Wallach ganz fehlerfrei, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen Hinterfischmarkt No. 1824.

Vermiethungen.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

An einer sehr gut gelegenen Stelle ist ein Gewürzladen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Burgstrasse in dem Hause No. 1814. ist eine Oberwohnung, bestehend aus zwei gegen einander gelegenen Zimmern, mit eigener Thüre, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen, Nähere Nachricht daselbst.

In der Schmiedegasse No. 281. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof und Keller zu Ostern k. J. rechter Ausziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 978. sind zwei Stuben, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Noch sind zwei reparirte Wohnungen mit eigener Thür zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 79. auf der Vorstadt.

Frauengasse No. 829. sind 2 Stuben gegen einander an einzelne Personen zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Eine Wohngelegenheit, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Keller, Boden, Apartement und mehreren Bequemlichkeiten ist entweder im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischerthor No. 2080 eine Treppe hoch.

Eine im guten Zustande und im Betrieb sich befindende Brandweinbrennerei mit den dazu gehörigen vollständigen Utensilien ist Veränderungshalber unter annehmlicher Bedingung sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Commissionair Fischer, Brodbänkeugasse No. 659.

Das sehr freundliche Vorder-Zimmer in der Tobiasgasse No. 1548., welches so lange von Herren Offiziers bewohnt worden, ist jetzt leer geworden, und wird daher denen Herren Subaltern-Offiziers gegen eine sehr billige Miethe aufs neue offerirt.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist eine sehr angenehme und geräumige Vorderstube eine Treppe hoch, anständig meublirt, allenfalls an 2 Herren Offiziere nebst Bedienten-Gelaß zu vermiethen und gleich oder zum 1. Januar k. J. zu beziehen. Den Zins wird man möglichst billig stellen.

Ein bequemer grosser Stall zu 4 Pferden, mit 2 Remisen, Brunnen auf dem Hofe nahe am Ketterhagschen Thor ist von jetzt ab zu vermiethen Langgasse No. 405.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei schöne Vorderzimmer, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Dienstgesuche.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher gesonnen die Maler-Profession zu erlernen, melde sich Wollwebergasse No. 1988. beim

Malermeister J. Schumacher.

Für ein gesittetes Frauenzimmer ist eine Stelle als Gehülfin in der Wirthschaft erledigt. Hierauf Reflectirende erhalten im Königl. Intelligenz-Comptoir nähern Bescheid.

Ein junger Oeconom, der auch der Feder völlig gewachsen, wünscht von Neujahr ab eine Stelle, wo möglich bei einer bedeutenden Landwirthschaft. Er sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Hierauf Reflectirende wollen ihre Addresse in der Breitegasse No. 1141. bei Hrn. v. Kruszynski abgeben.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher gesonnen ist, die Speicherhandlung zu erlernen, melde sich im Poggenpfuhl No. 398.

Geldverkehr.

Auf einem ländlichen Grundstücke bei Marienburg, zur Hälfte in der Niederung zur Hälfte auf der Höhe gelegen, bei welchem 5 bis 6 Hufen kulmisch des besten Landes befindlich sind, und das auf 7500 Rthl. abgeschätzt worden ist, werden 2 bis 3000 Rthl. zur ersten und einzigen Hypothek verlangt. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Martzen am Langenmarkt.

Sechs bis funfzehnhundert Rthl. sollen zur ersten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück im hiesigen Territorio begeben werden. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Entbindung.

Die heute früh um 1½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, meldet unter Verbittung des Glückwunsches ergebenst der Ober-Post-Director Wernich.

Danzig, den 13. December 1821.

Todesfälle.

Sanft endete am 12ten d. meine innigst geliebte älteste Tochter und unsere geliebte Schwester, Louise Wilhelmine Duberck, ihr kränkliches kummervolles Leben an den Folgen der Brustwassersucht, im 45sten Jahre ihres Lebens. Dieses zeigen wir unsern Freunden und Bekannten mit Versicherung der Theilnahme auch ohne Beileidsbezeugung hiemit ergebenst an.

Danzig, den 13. December 1821. Vater, Bruder und Schwester.

Sanft entschlief um ¼ auf 11 Uhr Abends zu einem bessern Leben unser innigst geliebter 2ter Sohn Eduard nach einem schweren Leiden von 25 Tagen in einem Alter von 20 Monaten und 25 Tagen; welches wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst anzeigen.

Abr. Wiens.

Danzig, den 13. Decbr. 1821. Anna Wiens.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Amsterdam empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst. G. F. Focking.

Danzig, den 14. December 1821.

Vermischte Anzeigen.

Dem allgemeinen erfreulichen Wunsche zu Folge, habe ich das Vergnügen hiermit anzuzeigen, daß schon im Anfange des Monaths März k. J. die zweite Kunstausstellung statt haben wird. Ad. Breysig.

Ein flügelförmiges Instrument mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik von mahagoni Holz ist zu vermiethen in der Tischlergasse No. 572.

Bekanntmachungen.

Das dem Krüger Johann Tell gehörige, zu Neufähr pag. 30. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze nebst $\frac{3}{4}$ Morgen Land besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 304 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Februar 1822

vor dem Auctionator Brück an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, gegen baare Zahlung, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brück eingesehen werden.

Danzig, den 13. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Handlungsbeflissene Arthur Friedrich de la Motte und dessen verlobte Braut, die Jungfer Dorothea Elisabeth Friederike Stopffel durch einen am 22sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte unter Eheleuten Statt findende statutarische Gütergemeinschaft in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6. bis 13. Decbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 4 Paar copulirt und 42 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14 *December* 1821.

London, à Vista f21:27gr. 2 Mon. f—:
— 3 Mon. f 21 : 18 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr 20 Tage — gr.
— 70 Tage 311 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
26 Tage — gr. 10 Wch. 140 & — g.
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag.
1 Mon. pC. 2 Mon pari & $\frac{1}{4}$ pCt dmn

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- . —
Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 24
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
Tresorscheine. —	—	100$\frac{1}{2}$
Münze . . . —	—	17$\frac{1}{4}$